Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 18 (1961)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am 24. Oktober besprachen der Präsident und der Geschäftsleiter der VLP mit den Mitgliedern des engeren Arbeitsausschusses der RPG NW in Aarau gemeinsam interessierende Fragen. Das Ergebnis der in einem freundschaftlichen Geiste geführten Unterredung soll den zuständigen Organen beider Vereinigungen unterbreitet werden.

Drei Tage später trat der Arbeitsausschuss der VLP zu einer Sitzung in Zürich zusammen. Aus der Fülle der Traktanden sei hervorgehoben, dass Nationalrat Dr. R. Reichling, Stäfa, eine parlamentarische Gruppe der Bundesversammlung für Landesplanung zusammengestellt hat. Die VLP freut sich, dass sie damit Anliegen auf Bundesebene in diesem Gremium der eidgenössischen Räte vortragen kann. Im weiteren wurde beschlossen, persönlich an alle Baudirektoren der Kantone und an die grösseren Städte zu gelangen, um auf dem Verhandlungsweg eine wesentliche Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu erreichen. Später soll dann der Ansatz der Mitgliederbeiträge in den Statuten entsprechend revidiert werden.

Die RPGNO hat an ihrer Vorstandssitzung und der nachfolgenden Mitgliederversammlung vom 29. Oktober in Rorschach die Absicht der VLP zur Erhöhung der Mitgliederbeiträge sehr begrüsst und einstimmig unterstützt. Leider sind der Präsident der RPG NO, Landammann Dr. S. Frick, St. Gallen, und der Geschäftsleiter, dipl. Arch. Otto Glaus, Zürich, zurückgetreten. Sie wurden durch Ständerat Dr. W. Rohner, Altstätten SG, als Präsident, und dipl. Arch. R. Lienhard, Weiningen, als Geschäftsleiter, ersetzt. An der sehr gut besuchten Vorstandssitzung zeigte der Stadtplaner von Basel, dipl. Arch. F. Peter, anhand eines Lichtbildervortrages den Einfluss des Verkehrs auf die Stadtplanung. In der Mitgliederversammlung referierten Kantonsingenieur Pfiffner, St. Gallen, und Hans Aregger über die Orts- und Regionalplanung in Anpassung an die Autobahnführung.

Am 31. Oktober trafen sich der Präsident und der Geschäftsleiter der VLP mit den leitenden Organen der Regionalplanungsgruppe Zentralschweiz.

Acht Tage später konnte der Geschäftsleiter VLP mit dem Präsidenten und Geschäftsleiter der Regionalplanungsgruppe Freiburg einen Gedankenaustausch pflegen. Tags darauf besprach er sich gemeinsam mit dem Geschäftsleiter der Regionalplanungsgruppe Wallis und mit führenden Persönlichkeiten dieses Kantons, um in diesem schönen Gebiet unseres Landes die Regionalplanung zu reaktivieren. Am 12. November konnte der Geschäftsführer VLP der Neugründung der Regionalplanungsgruppe Tessin beiwohnen. Regierungspräsident Dr. F. Zorzi, Bellinzona, der das Präsidium dieser Gruppe übernommen hat, legte die Aufgaben der Regionalplanung im Tessin eingehend dar. Die VLP hofft, dass ihre Tessiner Sektion gute Arbeit leisten wird. Gerade in Gebieten, wie im Tessin, in denen heute ausserordentlich viel gebaut wird, kommt einer zeitgemässen Planung erhöhte Bedeutung zu.

Am 10. Dezember fand die Mitgliederversammlung der Regionalplanungsgruppe Westschweiz in Neuenburg statt. Architekt J. Béguin aus Neuenburg sprach über «L'aménagement entre Neuchâtel et Vaumarcus», während Architekt J.-M. Lamunière aus Genf über «Planification et urbanisme» referierte. Der Vizepräsident der VLP, G. Béguin, ist leider als Präsident der Regionalplanungsgruppe Westschweiz zurückgetreten. Kantonsarchitekt J.-P. Vouga aus Lausanne übernahm den Vorsitz dieser Gruppe. Wir wünschen ihm bei dieser nicht leichten Aufgabe viel Erfolg.

Wie diese kurze Uebersicht zeigt, war in der Berichtsperiode der Kontakt mit der Mehrzahl der Regionalplanungsgruppen besonders eng.

Dem Beschluss des Arbeitsausschusses vom 27. Oktober entsprechend, sprach der Geschäftsleiter VLP bei zahlreichen Baudirektoren, vereinzelt auch bei Kantonsingenieuren und Kantonsbaumeistern sowie bei städtischen Behörden der deutschen Schweiz vor. Ueberall wurde er nicht nur persönlich freundlich empfangen, sondern ausserdem zeigten alle Herren für das Anliegen der VLP, die Mitgliederbeiträge wesentlich zu erhöhen, volles Verständnis. Diese Stellungnahme ist um so erfreulicher, als auch das Eidg. Amt für Strassen- und Flussbau dem Vorsteher des Eidg. Departements des Innern zuhanden des Gesamtbundesrates und der Bundesversammlung den Antrag unterbreitet hat, unserem Gesuch um die Erhöhung der Bundessubvention auf Fr. 100 000.— zu entsprechen. Die VLP darf also doch endlich hoffen, dass der chronische Mangel an Finanzen behoben und ihr ermöglicht wird, eine ihrer steigenden Bedeutung gemässe Arbeit zu leisten, um die Landes-, Regional- und Ortsplanung wirksamer zu fördern.

Im Dezember konnte die Geschäftsstelle der VLP den Mitgliedern der Technischen Kommission und weiteren Interessenten den Entwurf für einen Planervertrag mit (neuer) Honorarordnung zur Vernehmlassung unterbreiten. Ein alter Wunsch nähert sich damit der Erfüllung. Zur gleichen Zeit wurde den Mitgliedern der Rechtskommission der bereinigte Entwurf eines Leitfadens zum Erlass einer Bauordnung zur Stellungnahme geschickt. Es darf erwartet werden, dass dieser Leitfaden im Frühling 1961 veröffentlicht werden kann. Sämtlichen Gemeinden wird ein Exemplar des Leitfadens voraussichtlich unentgeltlich abgegeben werden, während ihn die übrigen Interessenten zu einem bescheidenen Preis beziehen können.

Der Zürcher Regierungsrat veröffentlichte vor kurzer Zeit einen sehr interessanten Bericht über Regionalplanung im Kanton Zürich. Dieser Bericht kann bei der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich, Kaspar-Escher-Haus, Zürich 1, bezogen werden. Da mit der Rezensierung der Broschüre im «Plan» zu rechnen ist, kann hier auf eine eingehendere Darstellung verzichtet werden. Wesentlich ist folgende Feststellung der kantonalen Expertenkommission, die für die Arbeit verantwortlich zeichnet: «Die Siedlungsentwicklung in entscheidendem Sinne zu beeinflussen, vermag die bisherige Art der Planung nicht, jedenfalls nicht in grösserem Zusammenhange. Man kann deshalb von einer relativ ungelenkten Entwicklung sprechen. Wünschenswert wären aber statt der heute geübten ‚passiven Planung' Massnahmen aktiver, lenkender Planung, und zwar auf der Ebene des ganzen Kantons.» Diese Aussage gilt wohl für alle Kantone. Massnahmen von grosser Tragweite, deren Art und Umfang die Expertenkommission geprüft hat, lassen sich nur verwirklichen, wenn vorerst die Volksvertreter und dann die gesamte Bevölkerung von ihrer Notwendigkeit überzeugt werden. Die Mitarbeit der technischen Fachleute in den Gremien der Landes- und Regionalplanung ist nicht hoch genug einzuschätzen. Allein die Anregungen der Fachleute lassen sich viel leichter verwirklichen, wenn bereits im Anfangsstadium die Vertreter der politischen Behörden mitwirken. Die VLP und einige Regionalplanungsgruppen haben die Vorstände und Arbeitsausschüsse in dieser Hinsicht wohl ausgewogen konstituiert. In andern Regionalplanungsgruppen wäre es wünschenswert, bei der Ergänzung ihrer leitenden Organe auf den Beizug von massgebenden Politikern zu achten.

Der bisherige Vorsteher des Regionalplanungsbüros des Kantons Zürich, dipl. Arch. Max Werner, ist leider zurückgetreten. Seine neue Aufgabe als Kantonsbaumeister von St. Gallen wird ihm ein schönes und vielfältiges Arbeitsfeld eröffnen.

Zürich, 23. Dezember 1960.

Dr. *R. Stüdeli*, Geschäftsleiter.